

Referenz ADRIA-0204
Kontakt Dr. Eric Maiser
Telefon direkt +49 69 6603-1433
Fax direkt +49 69 6603-2433
E-mail eric.maiser@vdma.org
Datum November 9, 2004

ADRIA stärkt die Europäische Display-Gemeinde

Deutsches Flachdisplay-Forum (DFF) koordiniert EU-Projekt zum Aufbau eines Europäischen Verbandes für Flachdisplays

Ein Konsortium aus sechs Europäischen Organisationen – vier Verbände und zwei Hochschulnetzwerke – teilte zur Eröffnung der electronica in München mit, dass es ADRIA (Advanced Displays Research Integration Action), ein Netzwerkprojekt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Flachdisplay-Industrie, gestartet hat. Die Europäische Kommission finanziert das Projekt mit 1 Mio. €. Das Deutsche Flachdisplay-Forum (DFF) im Investitionsgüterverband VDMA, Initiator des Projekts, koordiniert ADRIA.

Zwei Pole sind kennzeichnend für die Flachdisplay-Branche in Europa: Europäische Forscher und Zulieferer sind zum einen weltweit führend in der Weiterentwicklung von Display-Technologien – zum anderen hat Europa durch seine starken Anwenderindustrien einen großen Einfluss auf den Markt. „Die Display-Landschaft in Europa erinnert heute jedoch an weit verstreute Innovationsinseln ohne intensive Zusammenarbeit und ohne starke Fertigungsbasis als Rückgrat. Deshalb wollen wir eine starke Stimme für die gesamte Europäische Display-Gemeinde schaffen“, erklärt Dr. Eric Maiser, Geschäftsführer des DFF und Koordinator des Projekts. Namhafte Projektpartner bilden das Konsortium: Der internationale Verband

Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI), die Scottish Optoelectronics Association (SOA), der französische Verband Club VISU, der im Projekt auch die europäischen Teile der großen internationalen Ingenieursvereinigung Society for Information Displays (SID) repräsentiert, das Swedish LCD Center, die Universität von Dundee in Schottland und DFF.

„Eine breite Vertretung des Display-Bereichs in Europa, ein schlankes Management und großes Know-how im Aufbau von Kommunikationsplattformen – die Zusammenarbeit von Industrieverbänden und existierenden Forschungsnetzwerken erschien uns als ideale Kombination“, erinnert sich Dr. Hermann Schenk, Chef des ADRIA-Projektlenkungsausschusses und Vorsitzender „Technologien“ des DFF Vorstands, in dem die ADRIA-Idee geboren wurde. Die Europäische Kommission war überzeugt und finanziert das 2-Jahres-Projekt als „Coordination Action“ aus Mitteln der IST-Priorität ihres 6. Forschungsrahmenprogramms.

ADRIA wird zuerst eine vollständige Kompetenzmatrix der europäischen Display-Forschung und –industrie erstellen und diese in einer webbasierten Datenbank zugänglich machen. Darauf aufbauend hat ADRIA folgende weitere Ziele: Eine europäische Technologie-Roadmap für den Display-Sektor, die Entwicklung einer gemeinsamen Vorgehensweise bei Aus- und Weiterbildung von Display-Ingenieuren sowie die Konsolidierung und Ausweitung der Kenntnisse im Bereich Standards und Normen. „Der Erfolg des Projektes hängt entscheidend von der Unterstützung der europäischen Display-Akteure ab, von Forschern bis zu Anwendern, von Materialherstellern bis zu Systemintegratoren, und das über alle modernen Display-Technologien, nicht nur Flüssigkristalldisplays“, betont Maiser. „Jedem, der unsere Wissensbasis aktiv mit

signifikanten Informationen erweitert, werden wir freien Zugang zur Datenbank gewähren.“

Das 2-Jahres-Projekt ist nur der Anfang: „Die ursprüngliche Idee war, eine permanente Plattform aufzubauen, einen europäischen Display-Verband,“ sagt Schenk. „Die Community möchte das. Mit ADRIA gibt uns die Europäische Kommission die Möglichkeit, entsprechende Dienstleistungen für eine solche Vertretung aufzubauen und anzubieten.“ DFF hat im vergangenen Jahr einen entsprechenden Aufruf gestartet und an die 100 Interessensbekundungen aus ganz Europa erhalten. „Daraufhin haben wir die Initiative gestartet“, so Schenk, „wir haben eine perfekte Gruppe von Partnern gefunden und mit der Unterstützung der Kommission wurde ADRIA Wirklichkeit.“

Neben ihrer umfassenden Kompetenz im Display-Bereich allgemein, verfügen die ADRIA-Partner über komplementäre Kompetenzen für die speziellen ADRIA Aufgabenpakete: SEMI ist führend im Bereich Standards für FPDs, SOA hat bereits Display-Roadmaps für Schottland entwickelt, Club VISU organisiert bereits Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen in Frankreich und führt zusammen mit SID die „Eurodisplay“-Konferenzen durch, das Swedish LCD Center und die Universität Dundee bieten bereits (voneinander unabhängige) Masters-Studiengänge für Display-Technologie an, und der VDMA verfügt als größter europäischer Industrieverband über eine über 100-jährige Erfahrung in der Organisation und Finanzierung von Netzwerken.

ADRIA wird in Kürze auf die Display-Akteure in Europa mit der Aufforderung zur Mitarbeit zukommen und wird Treffen, Konferenzen und Workshops organisieren, um die geplanten Aktivitäten und Services anzustoßen.

„ADRIA ist die erfolgreiche Umsetzung des schon frühen Planes eines „going Europe“ des DFF. DFF wird weiterhin Projekte zur Unterstützung der Display-Aktivitäten in Deutschland erarbeiten“ so Schenk.

DFF und seine Mitglieder stellen auf einem Gemeinschaftsstand auf der diesjährigen electronica in München (A3-643) aus. Im Flachdisplay-Verband DFF sind internationale Firmen und Forschungsinstitute Mitglied, deren Tätigkeitsschwerpunkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette angesiedelt sind. Mitglieder sind Material- und Komponentenlieferanten, Hersteller von Prozess- und Fertigungsequipment, Flachdisplay-Hersteller, Systemintegratoren und Distributoren sowie Flachdisplay-Endanwender.

Links zu den ADRIA-Partnern:

www.adria-network.org

www.displayforum.de	DFF	Germany
www.vdma.org	VDMA	Germany
www.semi.org	SEMI	International
www.optoelectronics.org.uk	SOA	UK
www.eurodisplay.org	Le Club Visu	France
www.sid.org	SID	International
www.lcdcenter.com	Swedish LCD Center	Sweden
www.displaymasters.ac.uk	Dundee University	UK